

Stuttgarts unbeachtetes Sommermärchen

Die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland beschert Stuttgart aktuell nach der Heim-WM 2006 ein zweites Sommermärchen. Neben fröhlich feiernden Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern fällt den Einheimischen in der Landeshauptstadt besonders eines auf: die hohe Sauberkeit innerhalb der Stadt.

Unserem Fraktionsvorsitzenden Alexander Kotz ist es an dieser Stelle besonders wichtig, die Belegschaft der Stuttgarter Abfallwirtschaft (AWS) hervorzuheben: „Ein ganz herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWS, die zur Fußball-Europameisterschaft ihr ohnehin hohes Arbeitspensum nochmals deutlich erhöht haben. Ihre unermüdliche Arbeit sorgt dafür, dass die Stadt in diesen Tagen in einem sauberen Glanz erstrahlt.“

Als CDU-Fraktion richten wir jedoch schon jetzt den Blick auf die Zeit nach der EM. Es wäre wünschenswert, wenn die aktuell vorherrschende Sauberkeit sich dauerhaft im Erscheinungsbild der Stadt verankern würde. Der Gemeinderat muss eine grundsätzliche Debatte zum Thema Sauberkeit führen. Dabei muss das derzeitige Gesamtkonzept, das während der Europameisterschaft umgesetzt wird, im Fokus stehen. Dieses Konzept sollte als Grundlage für ein zukünftiges Sauberkeitskonzept dienen. Es sollte erörtert werden, was es für die Landeshauptstadt bedeuten würde, dieses EM-Konzept auch in Zukunft in ähnlicher Weise fortzuführen.

Kotz betont an dieser Stelle: „Die Sauberkeit in der Stadt darf nicht an Geld oder Personalstellen scheitern, denn sie war parteiübergreifend für die Wählerinnen und Wähler ein zentrales Thema bei der zurückliegenden Kommunalwahl. Der Gemeinderat ist hier jetzt in der Bringschuld und sollte zeitnah eine Entscheidung treffen, welche die Bedeutung der Sauberkeit unterstreicht.“

Wir sind auf den Bericht der Stadtverwaltung sehr gespannt und zuversichtlich, eine breite Mehrheit mit den anderen Fraktionen im Rat für dieses Projekt zu schmieden. Abschließend halten wir fest: Die deutlich höhere Sauberkeit darf nicht nur während der Fußball-Europameisterschaft Trumpf in Stuttgart sein – sie muss zum alltäglichen Standard werden!